



Informationen zur Ausschreibung „Besondere Lern- und Begegnungsorte“

Die Vector Stiftung engagiert sich im Bereich Soziales Engagement für die Bekämpfung von Wohnungslosigkeit sowie für die Integration von chancenarmen Jugendlichen in Arbeit und Gesellschaft in Baden-Württemberg.

Wir unterstützen benachteiligte Jugendliche dabei, ihre Potenziale zu entfalten, ihre Persönlichkeiten zu entwickeln und eine positive Bildungslaufbahn zu erreichen. Dabei setzen wir auf die Integration in Ausbildung und Arbeit als wichtigen Treiber für gesellschaftliche Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben.

Mit der Ausschreibung „**Besondere Lern- und Begegnungsorte für chancenarme Jugendliche oder wohnungslose Menschen**“ wollen wir innovative zivilgesellschaftliche Akteur:innen ermutigen, gute Orte zu gestalten. Orte, die einladen, motivieren und zum Ziel haben, die Lebensbedingungen von chancenarmen Jugendlichen oder wohnungslosen Menschen zu verbessern und für die genannten Zielgruppen Bildung zu ermöglichen und Begegnung zu befördern.

Warum besondere Lern- und Begegnungsorte?

Chancenarme Jugendliche sowie wohnungslose Menschen, die wir in der Vector Stiftung mit unseren Projekten erreichen, haben mit großen Herausforderungen zu kämpfen. Mentale Belastungen nehmen zu, Einsamkeit wird zum gesellschaftlichen Mega-Thema, Stigmatisierung von ohnehin schon belasteten Zielgruppen befördert deren Rückzug aus der Gesellschaft, Teilhabemöglichkeiten sind erschwert.

In gesellschaftlich herausfordernden Zeiten wollen wir den Blick auf positive Beispiele richten und zeigen, wie vor Ort gesellschaftliche Veränderung erreicht werden kann: Mit besonderen Lern- und Begegnungssettings, die gesellschaftliche Teilhabe erlebbar machen und positive Lernerfahrungen ermöglichen.

Mit der Ausschreibung zu besonderen Lern- und Begegnungsorten ermutigen wir Sie, innovative Orte zu schaffen und zu erproben, um mit chancenarmen Jugendlichen oder Menschen, die von Wohnungslosigkeit betroffen sind, an ihren Themen zu arbeiten.

Wir freuen uns auf positive Beispiele, wie Persönlichkeitsentwicklung, Lernen und Begegnung funktionieren können: Lern- und Begegnungsorte mit einem

klaren pädagogischen Konzept öffnen und motivieren, ermöglichen Selbstwirksamkeitserfahrungen, stärken das Selbstbewusstsein, können Wertschätzung vermitteln und als Türöffner wirken, um Zielgruppen zu erreichen, die mit herkömmlichen (sozial-)pädagogischen Settings nicht erreicht werden.

Idealerweise gestalten die Zielgruppen den Ort selbst mit. Wichtig ist uns, dass das pädagogische Konzept und der Ort sinnvoll ineinandergreifen und sich gegenseitig optimal ergänzen.

Was fördern wir?

Beispiele für besondere Orte können z.B. **Garten- oder Naturprojekte** sein wie [JuNa-B](#) oder der [Auszeitgarten](#). Es können auch Ansätze gefördert werden, die als besondere Orte sogenannte „**safe spaces**“ schaffen oder z.B. chancenarme Jugendliche in Ausbildung vermitteln (z.B. [Ausbildungscampus Stuttgart](#) und [Interkultureller Campus Deizisau](#)). Vielleicht nutzen Sie aber auch ganz andere ungewöhnliche Orte, die sich besonders gut für Lern- und Begegnungsformate anbieten?

Besondere Orte können auch im **digitalen Raum** zu finden sein, wenn sie diesen als Vehikel nutzen, um unseren Zielgruppen gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen, ihre Bildungschancen zu erhöhen und ihre Kompetenzen zu stärken. Wir freuen uns auf Ihre Ideen, positive Orte zu gestalten und sichtbar zu machen!

Ob Sie den inhaltlichen Fokus (neben dem besonderen Ort) auf die Vermittlung in Ausbildung und Arbeit oder z.B. auf psychische Gesundheit oder digitale Kompetenzen legen, steht Ihnen frei, solange der Bezug zu den oben genannten Zielgruppen und Zielen klar ist.

Wichtig sind uns umsetzungsstarke Macher:innen die Lust haben, in einer zunehmend negativen gesellschaftlichen Stimmung positive Leuchtturm-Orte zu entwickeln.

Sektorenübergreifende Kooperationsprojekte sowie Projekte mit einer klaren Perspektive in Bezug auf die Verstetigung nach der Projektförderung werden besonders gerne unterstützt. Es können neue oder laufende Projekte gefördert werden. Neue Projekte sollen im Jahr 2025 beginnen. Projekte, die zusätzlich Eigen- oder Drittmittel einbringen, haben besonders gute Chancen auf Förderung.

Die Lern- und Begegnungsorte müssen in Baden-Württemberg liegen.

Was fördern wir nicht?

Baukosten

Wer kann sich bewerben?

Bewerben können sich **gemeinnützige Organisationen aus Baden-Württemberg**, wie z.B. Vereine und Verbände, Stiftungen, NGOs oder kommunale Träger. Die Bereitschaft, an Online-Vernetzungstreffen zum Erfahrungs- und Wissensaustausch teilzunehmen, wird vorausgesetzt.

Wie kann man sich bewerben?

Bitte füllen Sie den Kurzantrag (PDF) aus, fügen eine Gemeinnützigkeitsbescheinigung bei und schicken alles mit (digitaler) Unterschrift **bis zum 15.04.2025** an melanie.dense@vector-stiftung.de.

Gerne können Sie sich auch vor der Antragsstellung telefonisch und per Mail für Beratung und Rückfragen an Melanie Dense wenden.

Wann endet die Bewerbungsfrist?

Am Dienstag, 15.04.2025.

Gibt es Vorgaben zu maximaler Förderhöhe oder Förderdauer?

Nein. Wir möchten kleinere und größere Projekte einladen, sich zu bewerben. Wenn Sie unsicher sind, ob eine Bewerbung sinnvoll ist, sprechen Sie uns an.

Wie geht es nach der Bewerbung weiter:

Wenn Ihr Projekt in der Vorauswahl überzeugt, werden Sie in KW 17 benachrichtigt und zu einem kurzen Vor-Ort- oder Online-Pitch-Termin eingeladen. Die Pitch-Termine sind am **Nachmittag des 06.05. und des 07.05.2025**.

Hier werden Sie Ihr Projekt vor einer Jury aus Vector Stiftung, Stadt Stuttgart, Sozialministerium Baden-Württemberg sowie einem Praxis-Akteur vorstellen. Die final ausgewählten Projekte werden spätestens in KW 21 benachrichtigt.

Projektbegleitung:

Wir werden in der Projektlaufzeit voraussichtlich regelmäßige Online und Offline-Begleitformate anbieten. Damit soll eine Community aufgebaut werden, die sich rund um Fragen der besonderen Lern- und Begegnungsorte beraten und voneinander lernen kann.

Weitere Fragen?

Bitte wenden Sie sich an Melanie Dense, Tel. 0711-80670-1184 oder melanie.dense@vector-stiftung.de